



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

319. Kurfürst Johann bestellt Henning von Quitzow zu seinem Rath und  
Kammerdiener, am 1. Februar 1537.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

hindern, noch sich vnser keiner vff vnd mit dem andern zu behelffen haben soll, einreiten, dar Innen ein rittermässig gisel vnd Inlager von vnuerdingten malen zu malen, von knechten zu knechten vnd von pferden zu pferden leisten vnd halten, wie vnter dem Adel Inlegers vbung gebrauch vnd gewonheit herbracht ist, vnnnd daraus tags ader nachts nicht scheiden ader weichen, es sey dann hochgedachter vnser gnediger herre Marggraf Johans zu Brandenburg etc. vnd seiner f. g. mitgenanten obgedachter Zehen thaufent gulden genzlich bezalt vnd zufrieden gestelt, Ader aber wir verreiten, scheiden ader pleiben aus solcher leistung mit seiner f. g. erlaubnus, wiessen vnnnd willen. Vnd wir obgedachter Furst, Sachwalter vnd wir burgen verzeihen vnd renunciiren aller geistlichen vnd weltlichen gericht vnd recht vnd aller derselben begnadungen, freiheiten vnd wolthaten, wie die namen haben, Auch keyserlicher vnd kon. Constitucion, Indulten, statuten, priuilegien vnd aller funde, griff, gnaden vnd behelff, was des bis her erdacht ader erfunden, ader noch In das kunftig durch menschen synn erdacht vnd erfunden werden vnd vns an diefer vnser verpflichtung vnd Burgschafft ersprieflich vnd vnserm glaubiger vnserm g. h. Marggrafen Johannsen vnd seiner furstlichen g. mitgenanten nachtheilig sein mochte, vnd des allen zuwider nymer zu gebrauchen, Sondern wollen vns des allen In krafft diez briefs alls allen des zuuorn wol bericht vnd die des gut wiessen getragen freywilliglich begeben haben, welchs alles wir hochermelter sachwalter bey vnsern furstlichen wiriden vnd treuwen, vnd wir burgen bey vnsern Adelichen worten vnd glauben gereden vnd globen stet, vest vnd vnuorpruclich zu halten, getreulich vnd ane geuerde. Zu glaubwirdiger vrkunth haben wir hochermelter furst zufurdest vnser furstlich Insigel vnd wir burgen darnegft vnd vnser ein yeder sein angeborn Insigell ader petschafft wiessentlich an diesen brief gehenget, der gegeben ist zu Wulffenbittel, nach christi vnser lieben herrn geburt Taufent funfhundert vnd Im sieben vnd dreissigsten Jare, am Dienstag nach Circumcisionis domini, Ist gewest der ander tag des Monats Januarii.

Aus einem im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

319. Kurfürst Joachim bestellt Henning von Quitzow zu seinem Rath und Kammerdiener, am 1. Februar 1537.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Churfurst etc., Bekennen, das wir vns vff Newe mit vnserm Rath vnnnd lieben getrewen Hening von Quitzow, Camerdiener, voreinigt vnnnd vortragen, das er vns noch drey Jar, die negsten nacheinander folgende, vor ein Rath vnnnd Cammerdiener

wesentlich mit vier geruften pferden am Hoff vnnnd bey vns In der Cammer zu sein, vns vor ein Rath vnnnd Cammerdiener seins hochsten vormugen getrewlich, In massen wie hievor gescheen ist, mit fleissigem vffwarten vff vnsern leib dienen vnnnd sich In vnsern vnd vnser her schafft geschefften gebrauchen lassen, das zu thun verpflicht sein, was ein getrewer Diener sein hernn zu thun schuldiggk ist, vnnnd vnser geheim sachen bis In sein gruben vorschweigen. Dakegen wollen wir Ime seine besoldung, wie bis her In der erstern bestallung gescheen, gnediglich geben vnd entrichten lassen, vor einigen vnnnd vortragen vns mit obgenantem vnserm Rath vnnnd Cammerdiener Hennigk von Quitzow, sich noch drey Jar, die negsten nacheinander folgende, wesentlich bey vns am hoff zu seyn vnnnd sich In vnsern geschefften mit vier geruften pferden gebrauchen zu lassen vnnnd vnser geheim sachen bis In sein gruben zu vorschweigen, vnd versprechen Ime seine Jerliche besoldunge In voriger erster besoldung gescheen, wie obstehet, in crafft vnd macht dits brifs, vnnnd haben Inne In Erwegung vnnnd betrachtunge solcher seiner langen ertzeigten getrewen dinsten, so er vns bis an her gethan vnnnd hinfurter woll thun kan vnnnd soll, vnd aus Besondern gnaden vnd Ergetzung wegen seiner rustunge, vnser Ampt Lentzen In Ostern heiligen tagen, wan man der mindern Zall acht dreissig schreiben wirt, In amptmans weysz, In massen dasselbig vnser Ampt hans schenke Innen hat, die Zzeit seins lebens auch Innen haben vnd gebrauchen, doch also, das er hans Schencken die Zwey tausent gulden, So er auff dem Ampt hat, erlegen vnd entrichten soll, das ampt durch seyner vettern ein bestellen vnnnd demnach die drey gantze Jar aus Im hoff sein vnd pleiben. Was aber die vorbesserung der gebewde belangt, wollen wir an vns nemen vnd Ine damit vortreten, vnd haben Ime die besonder gnade gethan, das sein Bruder Dittrich von Quitzow, wo er sein todt erleben wurde, das er dasselbig vnser ampt Lentzen auch In amptmans weys die Zzeit seins lebens, wie hennigk, sein Bruder, Innen haben, besitzen vnd gebrauchen soll, doch das er das selbst vorwaldt. Darzw haben wir obgenantem hennig von Quitzow zwey tausent gulden an Muntz Landeswerung vff demselben vnserm Ampt Lentzen aus gnaden vorschrieben, also wer zur Zzeit nach seinem vnd seins brudern totlichem abgange das ampt lentzen von vnser wegen einnehmen wurde, Sollen Inen zuuorn heraufer sollich vier tausent gulden an einer Summa folgen, wir oder der Einnehmer desselbigen zu geben schuldigg sein, als dan vnd nicht ehr sollen sie solch vnser Ampt abzutreten vorpfflicht sein, woe aber Irer der beiden bruder Ire eigen leibslehns erben nicht vorhanden vnnnd die erb schafft an Ire vettern queme, alsdann sollen Iren vettern den von Quitzow von sollichem ampt lentzen nicht mehr, dan die erlegten Zweytausent gulden amptgelt folgen vnd erlegt werden, weiter sollen sie vns oder dem einnehmer des Ampts nicht anzulangen macht haben. Sonst haben wir mehrgenanten vnserm Rath vnd Cammerdiener Hennig von Quitzow, auch ein angefell vff Zwei tausent gulden sich Irgentz In der prignitz zu befragen vnnnd zu erkunden zugesagt, Inne domit furter zu vorsehen vnd zu vorschreiben, so fern es hievor vnvorfagt, vnd than das hiemit wissent-

lich, vorschreiben, voreynigen vnd vortragen vns hiemit gegen obgenantem vnserm Rath vnd Cammerdiener vnnnd seinem Brueder Dietrich von Quitzow, Iren leibs Erben vnd Erbnehmen, wie obsteht, in crafft vnd macht dits brives vnd also, wan sich der fhal zutragen wirt, demselben In allem seinem Inhalt, puncten vnd Artickeln nach zu leben vnd sein geburliche volge zu thun, getreulich vnnnd vngeferlich. Zu vrkundt am Abent Purificationis Marie, Anno etc. Im Sieben vnd dreiffigsten Jar.

320. Kurfürst Joachim nimmt Andreas Schreck zu seinem Hauskellner im Schlosse zu Cöln an der Spree an, am 10. August 1537.

Wir Joachim, Churfurst etc., Bekennen, das wir vnserm lieben getrewen Andrefen Schrecken zu vnserem Diener vnd Hauskellner alhier zu Coln an der Spree aufgenommen vnd Ime dasselbige hauskellner ampt mit aller zugehorde, wie von alters, auch acht gulden Jerlicher besoldung vnd gewonlicher gantzen Hofkleidung, wie andern kellnerknechten, die Zeit seins lebens zugestelt haben, vnnnd Nemen Ime zu vnserm diener vnnnd hauskellner auf, vnsprechen Ime benante Jar besoldung vnd kleidung, auch andere seins Ampts gefelle vnd zugehorde, weil er personlich solch Ampt vorweset vnd aufwartet vnd so ferre er sich auch dienstlich, fleißig vnd trewlich verhalten wirdet, In craft vnd macht dits brives vnnnd also, das er die Zeit vber solichs dienst dasselbige Ampt fleißig vorwalten, vnser bestes wissen vnd befördern, Auch vff alle getrencke, Wein, bier vnd brot, vnd das mit vnserm getrewlich vmbgangen werde, ein fleißigs vnd trewes vffehen haben sol, wie er vns das in sonderheit pflicht vnd eidt gethan hat, daruber wir Ime auch schützen, handthaben vnnnd vorteidingen wollen. So er aber hernachmals von wegen schwachheit vnd vnuormgenheit seins leibs solchen dienst vnd Ampt nicht mehr bestellen oder vorweset konth, Alsdan wollen wir Ime zu seiner vnterhaltung von wegen seiner langertzeitigen dienst vnd vmb des willen, das er sich zu vns sein lebenslangk vorpflichtet, alle Jar, weil er lebt, funffzehen gulden Muntz, essen, trincken vnd Jerlich gantze Hoffkleidung geben lassen. Zu dem haben wir Ime auch aus besondern gnaden vnnnd gein abtretung voriger vnserer begnadung des frembden bierschenckens halber, zu erstattung desselben gnediglich vorgont vnd nachgegeben, wie wir auch hiemit gegenwertiglich vorgonnen vnd nachgeben, das er In seiner behawfung bier brawen, vorkeuffen vnd neben fussen Welfchen, Reinischen, francken vnnnd andern frembden außlendischen weynen schencken moge. Darahn wir Ime die zinse vnnnd weingelt vnfers teils erlassen, damit